

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000017/2023
an die Kommission**

Artikel 136 der Geschäftsordnung

Bert-Jan Ruissen, Robert Roos

im Namen der ECR-Fraktion

Betrifft: Ungerechtfertigter Eingriff der Kommission in die Naturschutzpolitik eines Mitgliedstaats

Am 21. März 2023 richtete Kommissar Sinkevičius ein Schreiben an die Niederlande über Stickstoffemissionen im Zusammenhang mit Natura 2000. In den Niederlanden wird dieses Schreiben gemeinhin als unangemessene Reaktion auf das jüngste Wahlergebnis und als ungerechtfertigte Einmischung in nationale Angelegenheiten angesehen. Die in diesem Schreiben gestellten Forderungen sind undurchführbar, unter anderem die Forderung, dass für jedes Natura-2000-Gebiet der kritische Ablagerungswert nicht mehr überschritten wird. Darüber hinaus ist bemerkenswert, dass die Kommission eine Frist bis 2030 nennt, obwohl diese Frist in der Habitat-Richtlinie nicht angeführt wird. Schließlich ist es merkwürdig, dass die Kommission die Niederlande zur Einhaltung des Ziels gemäß der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ verpflichtet, die Nährstoffverluste um 50 % zu verringern, obwohl dieses Ziel nicht rechtsverbindlich ist.

1. Ist sich die Kommission dessen bewusst, dass sie in ihrem Schreiben an die Niederlande ungerechtfertigte und undurchführbare überzogene Forderungen stellt sowie Fristen und Ziele nennt, für die es auf europäischer Ebene keine Rechtsgrundlage gibt?
2. Falls ja, ist die Kommission bereit, das fragliche Schreiben zurückzuziehen?
3. Ist die Kommission bereit, die niederländischen staatlichen Stellen zu konsultieren, um einen Kompromiss zu erzielen, in dem die Ergebnisse der Regionalwahl vom 15. März 2023 anerkannt werden?

Eingang: 11.4.2023

Fristablauf: 12.7.2023